

F

MOBILITÄT UND VERKEHR

F0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

F1 Übersicht

- Verkehrskenngrößen im interkantonalen Vergleich
- Mobilitätsindikatoren und Modalsplit
- Verkehrszwecke

F2 Verkehrsinfrastruktur

- Strassen- und Schienenstreckennetz
- Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzungen
- Fahrzeuge, ÖV-Abonnemente, Führerscheine

F3 Personenverkehr

- Verkehrsverhalten
- Verkehrsmittelwahl
- Verkehrsaufkommen
- Angebot und Nachfrage im öffentlichen Verkehr
- Schiffsverkehr Vierwaldstättersee
- Pendler/innen

F4 Strassenverkehrsunfälle

- Unfälle und verunfallte Personen
- Unfallursachen und -folgen
- Unfallort

F.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

🐦 [lustat.ch/twitter](https://twitter.com/lustat.ch)

Neue Volkszählung

Die bis zum Jahr 2000 als Vollerhebung durchgeführte Volkszählung wurde in ein statistisches System integriert, das die Verwendung bestehender Verwaltungsregister und Stichprobenerhebungen bei Personen und Haushalten miteinander kombiniert.

Seit 2010 werden jährliche Daten aus verschiedenen Registern abgerufen. Diese Informationen werden durch eine jährliche Strukturhebung auf Stichprobenbasis sowie durch verschiedene thematische Erhebungen ergänzt.

Arbeitspendlerinnen und -pendler

Informationen zu den Pendlerströmen von Erwerbstätigen finden sich im Kapitel Wirtschaft und Arbeit.

Stichprobenerhebungen

Beim Mikrozensus Mobilität und Verkehr und bei der Strukturhebung handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Strassenfahrzeugstatistik

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt jährlich eine Statistik über den Strassenfahrzeugbestand in der Schweiz. Grundlage dafür bildet die Datenbank der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle. Stichtag ist jeweils der 30. September. Es werden alle immatrikulierten zivilen Fahrzeuge von Halterinnen und Haltern mit Wohnsitz in der Schweiz berücksichtigt.

Strassenverkehrszählung

Bis 2005 führte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Abstand von fünf Jahren die Schweizerische Strassenverkehrszählung (SSVZ) durch. 2005 löste es diese vollständig durch die Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ) ab. Bei dieser Dauererhebung des motorisierten Verkehrsvolumens werden automatische Registriergeräte, die das ganze Jahr im Einsatz stehen, eingesetzt. Die meisten dieser Geräte können zudem die Fahrzeuge den entsprechenden Fahrzeugkategorien zuordnen. Das fortlaufend erweiterte und modernisierte Netz der SASVZ umfasst zurzeit 516 Zählstellen (Stand: März 2015).

Statistik der Strassenverkehrsunfälle

Gesamtschweizerisch werden die Daten zu allen Unfällen auf öffentlichen Strassen und Plätzen mit Sach- oder Personenschaden einheitlich erhoben. Bis zum Jahr 2010 lag die Federführung der Strassenverkehrsunfall-Statistik beim Bundesamt für Statistik (BFS). Seit dem Jahr 2011 ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für diese Statistik verantwortlich. Das Strassenverkehrsunfall-Register des ASTRA enthält alle polizeilich registrierten Unfälle und ist integrativer Bestandteil des Managementinformationssystems Strasse und Strassenverkehr (MISTRA). Nicht enthalten sind einzig Unfälle, bei denen ausschliesslich Fussgängerinnen oder Fussgänger beteiligt sind (zum Beispiel Ausgleiten). Die Luzerner Polizei erfasst sämtliche Unfälle auf dem Kantonsgebiet und hat diese dem ASTRA zu melden.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. Ziel ist, die vielfältigen Aspekte der Mobilität in ihrem Zusammenhang zu erfassen und Entscheidungsgrundlagen für die Politik bereitzustellen. Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) ist seit 2010 integrierter Bestandteil der neuen eidgenössischen Volkszählung und fand zuletzt im Jahr 2015 statt. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. In der Befragung werden folgende Merkmale erfasst: Soziodemografische Daten, Fahrzeug-, Fahrausweis- und ÖV-Abonnementen-Besitz, tägliches Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege, Zeitaufwand, Distanzen, Verkehrszwecke und Verkehrsmittelbenutzung), Sondermobilität (Tagesausflüge, Reisen mit Übernachtungen), Langsamverkehr und Einstellungen zur Verkehrspolitik der Schweiz.

Strukturhebung (SE)

Die Strukturhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen der neuen eidgenössischen Volkszählung realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik (BFS), in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe der SE umfasst rund 300'000 Personen der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in welcher ihre Schriften hinterlegt sind und sie ihre Steuern entrichten.

Öffentlicher Verkehr

Die Statistiken des Tarifverbundes Luzern, Ob- und Nidwalden, des Verkehrsverbunds Luzern und der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees werden direkt bei den jeweiligen Betrieben erhoben.

Grundlagen

Verkehrsverbund Luzern

Der Verkehrsverbund Luzern existiert seit dem 1. Januar 2010 als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Er ist aus dem Zusammenschluss des Zweckverbandes für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL), der Geschäftsstelle Passepartout und der kantonalen Abteilung ÖV entstanden. Der Verkehrsverbund hat sämtliche Aufgaben dieser Stellen übernommen und bietet somit seine Dienstleistungen rund um den ÖV aus einer Hand an.

Glossar

Arbeitsverkehr

Verkehr für den Weg zur Arbeitsstelle und zurück (Arbeitspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Ausbildungsverkehr

Verkehr für den Weg zum Ausbildungsort und zurück (Ausbildungspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

Dienstfahrt, Geschäftliche Tätigkeit

Fahrt dient dem beruflichen Personen- oder Gütertransport (z.B. Taxifahrer/in, Chauffeur/in) oder ist Teil der beruflichen Tätigkeit (z.B. Kundenbesuch, Sitzung), ohne Arbeitsverkehr.

E-Bike

Velo mit elektrischer Tretunterstützung. Hierzu zählen sowohl die schnellen als auch die langsamen E-Bikes. Erstere verfügen über eine relativ hohe Motorleistung und eine Tretunterstützung auch bei mehr als 25 km/h und benötigen daher ein gelbes Motorfahrzeug-Kontrollschild. E-Bikes dürfen frühestens ab 14 Jahren (mit Führerausweis M) gefahren werden.

Einkaufsverkehr

Verkehr für Einkäufe, Besorgungen und Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Arztbesuch).

Etappe

Teil eines Weges, der mit demselben Verkehrsmittel zurückgelegt wird, wobei das Zufussgehen als ein Verkehrsmittel betrachtet wird. Bei jedem Verkehrsmittelwechsel (auch beim Umsteigen zwischen zwei gleichartigen Verkehrsmitteln) beginnt eine neue Etappe. Die Mindestlänge für eine Etappe beträgt 25 Meter im öffentlichen Raum.

Freizeitverkehr

Hierzu gehören alle mit Freizeitweck zurückgelegten Wege (vgl. Verkehrszweck).

Kleinmotorräder

Motorräder bis 50 ccm mit gelben Schildern.

Kurskilometer

Von den Transportunternehmen gefahrene Kilometer bei Bus, Bahn und Schiff im öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr.

Langsamverkehr (LV)

Dazu zählt der Fuss-, Velo- und E-Bike-Verkehr.

Lastwagen

Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachtransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten, Tanks, Silos etc.

Lieferwagen

Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachtransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten usw.

MIV

Motorisierter Individualverkehr. Darunter fallen Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder, Mofas.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Wege, Etappen, Unterwegszeiten, Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (LV, MIV, ÖV, andere Verkehrsmittel).

Motorisierungsgrad

Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen.

Motorräder

Kleinmotorräder und Motorschlitten sind inbegriffen, nicht aber die Motorfahräder.

ÖV

Öffentlicher Verkehr. Dazu zählen Eisenbahn, Postauto, Bus, Tram.

Pendlerinnen und Pendler

Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit oder zur Ausbildung zu begeben. Zu- und Wegpendler/innen überschreiten dabei Gemeindegrenzen, Binnenpendler/innen pendeln innerhalb ihrer Wohngemeinde. Als Wohnort gilt der Ausgangswohnort, von dem normalerweise ein Weg zur Arbeit/Ausbildung gestartet wird. Im Bereich Wirtschaft und Arbeit werden die Pendlerströme von Erwerbstätigen separat behandelt (ohne Personen in Ausbildung).

Personenwagen

Fahrzeuge mit höchstens neun Sitzplätzen inklusive Fahrer/innen; synonym gebraucht mit Auto. Sie umfassen auch Ambulanzen und Leichenwagen.

Service und Begleitung

Service meint, jemanden auf privater Basis an einen Ort zu bringen beziehungsweise von einem Ort abzuholen (z.B. Kinder in die Schule bringen). Begleitung geschieht ohne Serviceaspekt (z.B. Freundin zum Flughafen begleiten).

Unterwegszeit

Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Wegzeit).

Verkehrszweck

Einzelne Etappen und zu Wegen aggregierte Etappen werden zu einem bestimmten Zweck unternommen. Es werden folgende Zwecke unterschieden: Freizeit, Arbeit, Einkauf (inkl. Besorgungen), Geschäftliche Tätigkeit/Dienstfahrt, Ausbildung, Service und Begleitung und andere.

Verletzungsgrad

Als leicht verletzt gelten Personen mit geringer Beeinträchtigung. In der Regel heisst dies, dass sie die Unfallstelle aus eigener Kraft verlassen können und nur eine ambulante medizinische Behandlung benötigen. Als schwer verletzt gelten Personen mit schweren, sichtbaren Beeinträchtigungen, welche die normalen Aktivitäten für mindestens 24 Stunden verhindern oder eine stationäre Behandlung erfordern. Als getötet werden Personen aufgeführt, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Weg

Ein Weg beginnt, wenn sich jemand mit einem Ziel (z.B. Arbeitsort) oder zu einem bestimmten Zweck (z.B. Spazieren) in Bewegung setzt. Ein Weg endet, wenn das Ziel erreicht ist, also der Verkehrszweck wechselt, oder wenn sich jemand eine Stunde oder länger am gleichen Ort aufhält.

Wegzeit

Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Unterwegszeit).

F1 Übersicht

F-T1.1 Verkehrskennzahlen

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Motorfahr- zeuge Total 2017	Personen- wagen pro 1000 Einw. ¹ 2017	Unfälle mit Personen- schaden 2017	Verunfallte Personen 2017			Interkantonale Pendler/innen ² 2016		
				Pro 1000 Einw. ¹	Getötete	Verletzte	Zu- pendler/ innen in % ³	Weg- pendler/ innen in % ⁴	Modalsplit ÖV ⁵
Schweiz	6 053 258	541	17 799	2,6	230	21 413	19	19	41
Zentralschweiz	623 862	581	1 824	2,8	34	2 237	26	28	34
Luzern	295 829	535	979	3,0	13	1 213	19	20	33
Nidwalden	35 444	623	79	2,2	2	92	34	45	25
Obwalden	31 518	595	97	3,2	5	116	28	35	30
Schwyz	131 953	639	298	2,4	6	364	27	42	34
Uri	27 219	547	112	4,3	5	150	14	25	...
Zug	101 899	649	259	2,4	3	302	46	31	44
Zürich	947 068	493	3 352	2,6	22	3 822	19	10	46
Ostschweiz	910 770	576	2 415	2,6	38	2 937	20	25	34
Appenzell A. Rh.	43 378	578	94	1,9	—	107	42	49	29
Appenzell I. Rh.	13 978	598	33	2,6	—	41	30	41	...
Glarus	31 522	584	95	3,6	—	143	20	25	...
Graubünden	157 002	568	509	3,4	19	645	7	8	30
St. Gallen	372 121	554	912	2,2	10	1 078	22	21	34
Schaffhausen	62 026	560	158	2,3	1	185	25	30	42
Thurgau	230 743	626	614	2,7	8	738	19	34	34
Nordwestschweiz	783 116	527	1 985	2,2	23	2 451	31	35	49
Aargau	505 108	585	1 155	2,1	17	1 406	20	32	42
Basel-Landschaft	191 895	516	464	2,1	5	600	33	46	55
Basel-Stadt	86 113	342	366	2,3	1	445	50	28	60
Espace Mittelland	1 363 935	543	4 161	2,8	61	5 085	16	18	38
Bern	742 794	517	2 616	3,1	39	3 180	14	10	41
Fribourg	237 578	586	539	2,2	7	671	13	27	32
Jura	56 873	589	144	2,4	1	174	9	17	47
Neuchâtel	122 894	545	290	2,0	7	349	16	14	43
Solothurn	203 796	578	572	2,7	7	711	32	41	38
Ticino	306 961	636	784	2,7	9	945	2	2	...
Région lémanique	1 117 546	526	3 278	2,5	43	3 936	11	10	45
Genève	303 219	450	1 127	2,7	11	1 306	13	5	57
Valais	285 841	638	505	1,9	11	626	4	12	39
Vaud	528 486	526	1 646	2,6	21	2 004	13	13	46

B11_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle; Bundesamt für Strassen – Strassenverkehrsunfälle

Schweiz inkl. beim Bund eingetragene Motorfahrzeuge

1 Mittlere Wohnbevölkerung

2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

3 Interkantonale Zupendler/innen in Prozent der im Kanton arbeitenden Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen

4 Interkantonale Wegpendler/innen in Prozent der Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen mit Ausgangswohntort im Kanton für den Weg zur Arbeit/Ausbildung

5 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen

Mehr Verkehrsunfälle und verunfallte Personen

Im Jahr 2017 wurden in der Schweiz mit 17'799 Strassenverkehrsunfällen, bei denen Personen zu Schaden kamen, mehr Unfälle als im Vorjahr registriert (+222). Auch die Zahl der dabei verletzten (+21) und jene der getöteten Personen (+14) sind im Vorjahresvergleich gestiegen. Mit 4,2 verunfallten Personen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern waren im Jahr 2001 noch deutlich mehr Personen zu Schaden gekommen als 2017 mit 2,6.

Der Motorfahrzeugbestand erhöhte sich 2017 schweizweit im Vergleich zum Vorjahr um rund 72'700 Fahrzeuge oder 1,2 Prozent.

Mehr Verkehrstote auf Luzerner Strassen

2017 ereigneten sich auf Luzerner Strassen insgesamt 979 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Das sind 124 mehr als im Vorjahr. Mit 13 Personen kamen dabei 3 Personen mehr ums Leben als 2016.

Übersicht

F-T1.2 Mobilitätsindikatoren und Modalsplit 2015

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Indikatoren				Verkehrsmittelwahl (Modalsplit ¹)			
	Tagesdistanz pro Person (in km)	Unterwegszeit pro Person und Tag (in min)	Anzahl Wege pro Person und Tag	Mobilitätsgrad (in %)	Langsamverkehr	Motorisierter Individualverkehr	Öffentlicher Verkehr	Andere
Schweiz	36,8	82,2	3,4	89,1	7,6	66,1	24,4	1,9
Zentralschweiz	39,2	84,5	3,3	89,4	7,6	69,1	21,3	2,0
Luzern	38,4	86,0	3,3	89,1	8,0	68,6	21,3	2,0
Nidwalden	35,7	76,0	3,3	88,8	7,5	73,6	18,1	0,9
Obwalden	43,9	91,2	3,4	86,7	6,2	66,1	23,9	3,8
Schwyz	43,1	85,0	3,3	89,0	5,7	70,1	21,6	2,5
Uri	38,4	87,0	3,2	88,4	9,2	60,2	27,6	3,0
Zug	37,2	79,2	3,4	92,1	9,1	71,6	18,7	0,6
Zürich	34,9	83,3	3,3	90,1	8,9	57,2	31,8	2,0
Ostschweiz	39,5	82,3	3,4	89,1	7,0	69,2	22,4	1,4
Appenzell A. Rh.	37,3	78,2	3,2	86,3	5,9	68,5	25,4	0,3
Appenzell I. Rh.	45,0	79,8	3,7	89,7	6,9	67,4	25,2	0,5
Glarus	40,4	79,8	3,0	87,0	6,6	77,5	15,8	0,1
Graubünden	43,6	92,4	3,4	90,7	6,7	67,7	23,2	2,4
St. Gallen	37,5	81,9	3,4	89,1	7,8	67,9	23,2	1,0
Schaffhausen	39,4	78,9	3,3	85,6	5,9	65,4	26,6	2,1
Thurgau	40,2	78,2	3,3	90,0	6,3	72,8	19,4	1,5
Nordwestschweiz	35,7	79,7	3,2	88,9	8,1	62,6	27,2	2,1
Aargau	39,1	81,6	3,2	88,4	6,9	66,4	23,9	2,8
Basel-Landschaft	33,8	77,6	3,2	88,6	8,0	63,3	27,5	1,2
Basel-Stadt	27,3	76,3	3,3	90,8	13,9	42,5	42,6	1,0
Espace Mittelland	40,1	83,5	3,4	88,3	7,0	67,5	23,7	1,7
Bern	39,6	84,7	3,3	89,1	8,1	63,2	27,1	1,6
Fribourg	45,6	86,9	3,5	87,4	4,6	75,0	17,5	2,8
Jura	38,4	75,6	3,4	86,5	5,8	73,8	19,2	1,2
Neuchâtel	38,5	82,1	3,5	89,0	6,2	75,6	16,5	1,7
Solothurn	37,5	78,1	3,3	86,4	6,8	67,5	24,8	0,9
Ticino	29,2	77,2	3,6	89,1	7,2	74,3	15,4	3,1
Région lémanique	34,1	81,6	3,5	89,2	7,5	69,4	21,4	1,7
Genève	22,1	76,9	3,5	90,1	13,4	60,9	24,0	1,6
Valais	42,0	85,0	3,4	88,4	6,0	68,9	22,2	2,9
Vaud	38,2	83,1	3,5	88,9	6,1	72,7	20,1	1,2

Verkehrsmobilität in der Zentralschweiz ist hoch

Im Vergleich der Grossregionen wies die Zentralschweiz 2015 hohe Werte bei den Mobilitätsindikatoren auf. Ihre Einwohnerinnen und Einwohner waren im Durchschnitt 84,5 Minuten pro Tag im Verkehr unterwegs und legten dabei im Mittel eine Distanz von 39,2 Kilometern zurück. Die tiefsten Werte registrierte das Tessin mit einer täglichen Unterwegszeit von 77,2 Minuten pro Person bei einer mittleren Tagesdistanz von 29,2 Kilometern. Der Kanton Luzern wies im Vergleich zur Zentralschweiz bei der Unterwegszeit über- und bei der Tagesdistanz unterdurchschnittliche Werte auf.

Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

^{B11_24} LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
1 Prozentualer Anteil an der Gesamtdistanz

Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. 2015 wurden mittels telefonischer Befragung Informationen von 57'090 Personen im Alter ab sechs Jahren erhoben.

LUSTAT Focus: Mobilität im Kanton Luzern

Die Publikation LUSTAT Focus Mobilität im Kanton Luzern präsentiert die Luzerner Resultate des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Sie liefert zudem Informationen zu den kantonalen Rahmenbedingungen für Mobilität und Verkehr. Download unter www.lustat.ch/analysen?id=4185

F-T1.3 Anteil der Verkehrszwecke an der Gesamtdistanz 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Tagesdistanz pro Person (in km)	Anteil der Verkehrszwecke in Prozent der Gesamtdistanz						Andere
		Freizeit	Arbeit	Einkauf	Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	Ausbildung	Service und Begleitung	
Schweiz	36,8	44,1	24,0	12,9	6,9	5,2	5,0	1,8
Kanton Luzern	38,4	46,3	23,8	11,9	7,9	4,5	3,9	1,7
Zentralschweiz	39,2	44,8	24,1	11,8	8,1	5,4	4,1	1,7
Zürich	34,9	44,4	25,6	12,9	6,7	4,5	4,2	1,5
Ostschweiz	39,5	43,8	25,2	11,9	6,6	6,5	4,4	1,7
Nordwestschweiz	35,7	45,2	25,1	12,3	6,3	4,9	4,3	1,9
Espace Mittelland	40,1	44,6	23,4	13,3	6,6	5,1	5,2	1,9
Ticino	29,2	41,7	19,6	16,6	9,5	5,4	6,9	0,3
Région lémanique	34,1	42,9	22,5	13,7	7,3	4,9	6,7	2,1

^{B11_41} LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F.2 Verkehrsinfrastruktur

F-T2.1 Strassen- und Schienenstreckennetz seit 1965

Kanton Luzern

	Strasse (in km)				Schiene (in km)		
	Total	Nationalstrassen	Kantonsstrassen	Gemeindestrassen	Total	SBB	Konzessionierte Bahnen
1965	2 314	5	294	2 015	...	...	...
1970	2 469	4	503	1 962	...	...	...
1975	2 513	12	503	1 998	...	...	...
1980	2 476	30	512	1 934	...	...	...
1997	3 231	59	512	2 660	184,8	150,6	34,2
2000	3 231	59	512	2 660	...	...	...
2010	3 237	59	518	2 660	...	...	...
2015	3 240	59	521	2 660	...	...	...
2016	3 240	59	522	2 659	...	...	...

B11_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Verkehrsstatistik

Strassen- und Schienennetz

Durch den Kanton Luzern verlief im Jahr 2016 ein Strassennetz von 59 Kilometern National-, 522 Kilometern Kantons- und 2'659 Kilometern Gemeindestrassen. Das sind rund 4,5 Prozent des gesamtschweizerischen Strassennetzes von 71'540 Kilometern. Vom 184,8 Kilometer langen Schienenstreckennetz im Kanton Luzern entfielen 81,5 Prozent auf die SBB, der Rest auf konzessionierte Bahnen wie die heutige Zentralbahn (Stand 1997).

Planzahlen

Die Planzahlen zum öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr werden aufgrund von Offerten jeweils im Voraus mit den Transportunternehmen vereinbart. Erzielte Überschüsse können von den Transportunternehmen zur Bildung von Rückstellungen verwendet werden. Budgetüberschreitungen müssen unter Verwendung von Rückstellungen von den Transportunternehmen getragen werden. Der Kostendeckungsgrad zeigt das Verhältnis zwischen Verkehrserträgen und Aufwand.

Kostendeckungsgrad nimmt zu

Der Kostendeckungsgrad im öffentlichen Verkehr hat in den letzten Jahren insgesamt zugenommen und beträgt im Fahrplanjahr 2019 knapp 59 Prozent. Das sind 5 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2015.

F-T2.2 Planzahlen zur Finanzierung des Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs seit 2015

Kanton Luzern

	Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.	Defizit in Mio. Fr.				Kostendeckungsgrad in %
			Insgesamt	finanziert durch			
				Bund ¹	Kanton / Gemeinden	Nachbarkantone (inkl. Bundesanteil) ²	
Alle Verkehrsmittel							
2015	399,7	214,7	185,0	35,9	74,0	75,1	53,7
2016	399,7	221,7	178,1	36,5	71,8	69,8	55,5
2017	407,8	229,6	178,2	35,5	73,9	68,7	56,3
2018	423,3	243,9	179,3	36,0	74,1	69,2	57,6
2019	422,8	248,0	174,8	35,6	73,2	66,0	58,7
Bahn							
2015	252,2	128,9	123,3	24,5	31,3	67,5	51,1
2016	252,8	137,8	114,9	24,4	27,5	63,0	54,5
2017	255,5	143,2	112,3	23,6	26,6	62,0	56,0
2018	264,9	152,3	112,5	23,3	26,3	62,9	57,5
2019	263,9	155,0	108,9	23,1	26,1	59,8	58,7
Bus							
2015	102,2	49,4	52,9	11,2	34,6	7,1	48,3
2016	100,5	48,0	52,5	11,7	34,5	6,3	47,8
2017	101,6	49,4	52,2	11,5	34,5	6,2	48,6
2018	106,3	52,5	53,8	12,0	35,9	5,9	49,4
2019	106,2	53,4	52,8	11,8	35,1	5,8	50,3
Trolleybus							
2015	35,1	27,1	8,0	—	8,0	—	77,2
2016	35,0	25,1	9,9	0,3	9,6	—	71,8
2017	38,9	26,1	12,8	0,2	12,6	—	67,0
2018	39,4	27,2	12,2	0,5	11,6	—	69,1
2019	40,0	27,7	12,3	0,5	11,8	—	69,2
Schiff							
2015	10,2	9,4	0,8	0,2	0,2	0,4	92,1
2016	11,5	10,7	0,8	0,2	0,2	0,5	92,9
2017	11,8	10,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,1
2018	12,7	11,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,6
2019	12,7	11,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,6

B11_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

1 Ab 2016: Änderung des Finanzierungsanteils des Bundes (neu 47%, vorher 44%)

2 Inkl. Finanzierung durch Dritte

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr.

Schiff: Ganzjährig verkehrende Kurse der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee

Verkehrsinfrastruktur

F-T2.3 Motorfahrzeugbestand und in Verkehr gesetzte neue Personenwagen seit 2005

Kanton Luzern

Motorfahrzeuge Total	Davon							Inverkehrsetzung neuer Personenwagen	
	Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. ¹	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder (ohne Kleinmotorräder)	Kleinmotorräder		
2005	230 865	168 848	472	765	11 179	2 699	26 141	4 166	10 341
2006	233 776	171 365	476	780	11 444	2 507	26 944	3 559	10 555
2007	239 251	175 335	483	806	12 106	2 575	27 820	3 216	11 125
2008	243 692	178 789	486	785	12 417	2 440	28 608	2 898	11 516
2009	245 432	180 089	484	807	12 510	2 366	29 019	2 685	10 699
2010	252 567	185 867	494	832	12 941	2 391	29 697	2 477	12 335
2011	259 479	190 978	503	843	13 624	2 450	30 549	2 277	13 925
2012	266 426	196 171	511	839	14 266	2 440	31 319	2 136	14 647
2013	271 895	200 121	515	783	14 799	2 434	31 964	2 057	13 299
2014	278 102	204 286	521	795	15 248	2 447	33 095	1 987	13 074
2015	284 459	209 062	527	794	16 027	2 446	33 668	1 805	14 352
2016	290 486	213 061	531	791	16 742	2 494	34 382	1 772	13 584
2017	295 829	216 708	535	757	17 459	2 538	34 666	1 792	12 948

B11_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

¹ Mittlere Wohnbevölkerung

Personenwagendichte hat weiter zugenommen

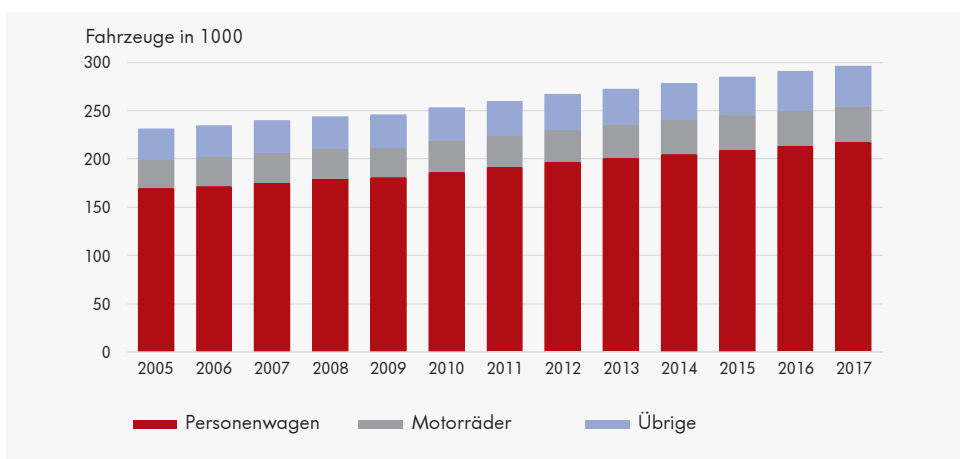
Seit dem Jahr 2005 ist der Motorfahrzeugbestand im Kanton Luzern um 28 Prozent gewachsen. Die Zahl der Personenwagen hat von 472 auf 535 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2017 zugenommen. Der Trend bei den Kleinmotorrädern ist hingegen stark rückläufig. Nach dem Höhepunkt des Roller-Hypes zu Beginn der 2000er-Jahre hat sich die Zahl der Kleinmotorräder zwischen 2005 und 2017 um mehr als die Hälfte auf 1'792 Fahrzeuge reduziert.

Motorisierungsgrad ist in ländlichen Gebieten höher

Im Jahr 2017 wurden in der Region Unteres Wiggertal 615 Personenwagen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner ausgewiesen. Auch in den Regionen Sursee/Sempachersee und Willisau ist die Personenwagendichte mit 611 beziehungsweise 601 Fahrzeugen pro 1'000 Einwohner und Einwohnerinnen vergleichsweise hoch. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern ist sie deutlich tiefer. Gründe wie geringere Verfügbarkeit von Parkplätzen, ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz sowie kürzere Arbeits- und Einkaufswege lassen einen Teil der städtischen Bevölkerung eher auf ein Auto verzichten. Darüber hinaus haben auch personengebundene Eigenschaften wie Alter, Einkommen oder persönliche Präferenzen und Werthaltungen Einfluss auf den Autobesitz respektive -verzicht.

F-G2.1 Motorfahrzeugbestand seit 2005

Kanton Luzern



B11_G01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

F-T2.4 Motorfahrzeugbestand 2017

Kanton Luzern – Analyseregionen

Kanton Luzern	Motorfahrzeuge Total	Davon					
	Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. ¹	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder	
Kanton Luzern	295 829	216 708	535	757	17 459	2 538	36 458
Analyseregionen							
Stadt Luzern	47 756	37 208	457	181	2 799	318	5 992
Agglomerationskern	71 763	54 816	488	131	3 819	528	10 214
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	23 628	16 805	574	48	1 507	137	2 970
Rooterberg/Rigi	11 336	8 636	586	16	615	73	1 380
Sursee/Sempachersee	24 902	18 592	611	62	1 709	186	2 764
Michelsamt/Surental	17 031	12 222	595	25	1 062	153	1 870
Unteres Wiggertal	18 720	13 324	615	77	1 345	414	1 911
Willisau	28 496	19 177	601	69	1 624	247	3 788
Entlebuch	14 923	9 750	573	40	705	120	1 273
Rottal-Wolhusen	16 441	11 317	572	64	1 006	194	1 842
Seetal	20 833	14 861	579	44	1 268	168	2 454

B11_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

Gebietsstand 1. Januar 2019

¹ Mittlere Wohnbevölkerung

Verkehrsinfrastruktur

F-T2.5 Ausstattung der Haushalte mit Fahrzeugen 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Autos (in %)			Ausstattung mit Fahrrädern inkl. E-Bikes (in %)			
	Total	1 Auto	2 und mehr Autos	Total	1 Fahrrad	2 Fahrräder	3 und mehr Fahrräder
Schweiz	78,2	48,8	29,4	67,4	22,0	20,8	24,6
Kanton Luzern	79,8	49,4	30,4	71,7	22,1	21,6	28,1
Zentralschweiz	82,4	50,0	32,4	72,8	21,3	21,9	29,7
Zürich	71,0	48,5	22,5	71,0	24,0	21,6	25,4
Ostschweiz	82,7	49,7	33,0	74,5	22,6	22,7	29,1
Nordwestschweiz	76,9	48,3	28,6	70,4	21,8	22,3	26,4
Espace Mittelland	79,2	49,6	29,7	68,7	21,7	21,1	25,9
Ticino	82,6	47,7	34,8	49,7	21,5	15,2	13,0
Région lémanique	78,5	47,3	31,2	56,3	20,6	17,9	17,8

B11_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Mehrheit der Haushalte besitzt Auto und Velo

Das Auto ist das am weitesten verbreitete Verkehrsmittel.

2015 besaßen in der Zentralschweiz rund 5 von 6 Haushalten mindestens ein Auto.

90 Prozent der Männer und 78 Prozent der Frauen waren im Besitz eines gültigen Auto-

führerscheins. Vergleichsweise hoch war auch die Ausstattung mit Velos und Halbtaxabonnemen-

ten. Im Vergleich der Grossregionen war die Auto-

ausstattung der Haushalte in der Grossregion Zürich am ge-

ringsten, die Personen besaßen dort vermehrt Abos für den öffentlichen Verkehr.

F-T2.6 Ausstattung mit Führerscheinen und ÖV-Abonnemenen 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Führerscheinen (in %) ¹			Motorrad	Ausstattung mit Abonnemenen (in %) ²		
	Auto	Männer	Frauen		General-abonnement	Halbtax-abonnement	Anderes Abonnement
Schweiz	81,4	87,8	75,5	27,7	10,1	36,5	22,6
Kanton Luzern	82,4	88,5	76,4	29,4	9,8	40,3	21,1
Zentralschweiz	83,9	89,6	78,4	29,4	9,3	42,8	19,5
Zürich	79,4	85,7	73,3	25,8	11,5	46,6	32,2
Ostschweiz	83,3	89,3	77,4	29,2	8,0	38,1	16,2
Nordwestschweiz	79,5	86,7	72,7	26,9	10,6	37,2	27,3
Espace Mittelland	82,5	88,2	77,1	29,1	13,4	36,3	18,3
Ticino	81,8	89,9	74,4	31,0	2,5	14,8	16,1
Région lémanique	81,0	87,5	75,0	25,8	8,1	27,3	23,3

B11_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 16 Jahren

Agglomerationsprogramm Luzern

Das Agglomerationsprogramm (AP) Luzern hat unter anderem die Verbesserung des regionalen Verkehrssystems zum Ziel.

Schlüsselmassnahmen bilden die beiden Grossvorhaben Durchgangsbahnhof Luzern und A2/A14 Gesamtsystem Bypass Luzern, mit denen die zukünftige Verkehrszunahme bewältigt werden soll.

Verkehrsinfrastruktur

F-T2.7 Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden für Abonnemente seit 2003

Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden

	Verkaufte Passepartouts			Inhaber/innen der Passepartouts in %			Einnahmen der Passepartouts in Franken ¹	Monatsabonnementspreis für 2 Zonen in Franken
	Total	Monatsabonnemente	Jahresabonnemente	Junioren/innen	9-Uhr-Passepartouts	Erwachsene		
2003	211 952	187 898	24 054	36	9	55	27 384 220	59
2004	216 549	191 526	25 023	38	9	53	28 447 057	61
2005	217 608	192 244	25 364	38	10	52	29 432 420	61
2006	227 323	200 767	26 556	39	9	52	30 933 858	61
2007	234 977	206 375	28 602	38	10	52	32 831 811	63
2008	243 652	213 353	30 299	39	9	52	35 565 432	63
2009	257 957	226 756	31 201	39	9	52	37 207 536	63
2010	266 609	233 896	32 713	38	10	52	38 838 577	66
2011	263 560	231 067	32 493	37	10	53	40 343 718	66
2012	271 166	238 422	32 744	36	10	54	41 490 933	71
2013	271 895	239 573	32 322	36	10	54	43 751 281	71
2014	274 333	241 272	33 061	35	11	54	44 721 754	76
2015	270 252	237 063	33 189	36	11	55	47 360 558	76
2016	269 840	236 268	33 572	35	11	54	47 936 293	79
2017	262 363	230 208	32 155	34	11	55	48 272 884	79

B11_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden

1 Einnahmen: Exklusive direkt vergütete Beiträge der Kantone

Höhere Einnahmen aus dem Abonnementsverkauf

Im Jahr 2017 wurden insgesamt rund 262'400 Passepartouts des Tarifverbunds Luzern, Ob- und Nidwalden verkauft; rund 230'200 Monats- und 32'200 Jahresabonnemente. Gegenüber dem Vorjahr haben sowohl die abgesetzten Monats- als auch die abgesetzten Jahresabonnemente abgenommen (-2,6% bzw. -4,2%). Gesamthaft stiegen die Einnahmen aus den verkauften Passepartout-Abos um 0,7 Prozent auf 48,3 Millionen Franken.

Tarifverbund LU/OW/NW

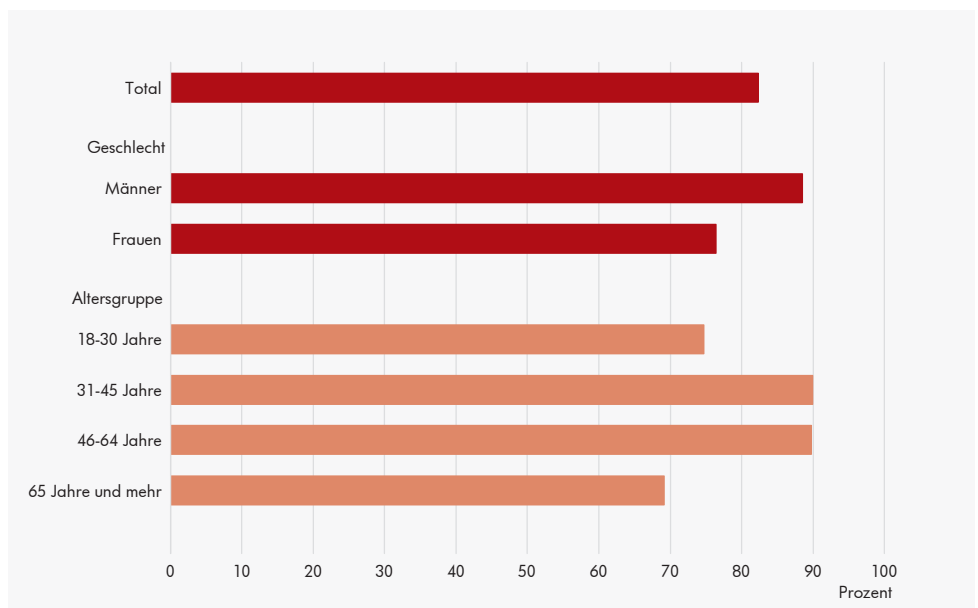
Passepartout heisst das gemeinsame Tarifverbundabonnement der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden. Diese drei Kantone bilden die Besteller des Tarifverbunds LU/OW/NW. Sie legen gemeinsam mit den Transportunternehmen das Verbundnetz sowie die innerhalb des Verbundgebiets geltenden Fahrausweisenarten und -preise fest. www.passepartout.ch

Verkehrsverbund Luzern

Seit dem 1. Januar 2010 ist mit dem Verkehrsverbund Luzern im Kanton Luzern eine eigenständige Verkehrsverbundorganisation für die Planung des Angebots im öffentlichen Verkehr zuständig. Dem Verkehrsverbund obliegt die Verantwortung sowohl für den öffentlichen Regional- als auch für den öffentlichen Agglomerationsverkehr.

F-G2.2 Führerscheinbesitz nach Geschlecht und Altersgruppen 2015

Kanton Luzern



B11_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F.3 Personenverkehr

Zwei Drittel der Tagesdistanzen werden im Auto zurückgelegt

Pro Tag legte 2015 eine Person im Kanton Luzern durchschnittlich 26,4 Kilometer im motorisierten Individualverkehr zurück, davon 18,9 Kilometer am Steuer eines Autos und 7,0 Kilometer als Mitfahrer/in beziehungsweise Mitfahrer. Der Rest entfiel auf Motor- und Kleinmotorräder oder Mofas. Somit wurden gut zwei Drittel der Gesamttagesdistanzen mit dem Auto zurückgelegt. Wird die Verkehrsmittelwahl jedoch nicht an den Distanzen gemessen, sondern an der Anzahl der absolvierten Etappen, so stand der Langsamverkehr an erster Stelle.

Täglich gut drei Kilometer mit Velo, E-Bike oder zu Fuss unterwegs

Durchschnittlich wurden 2015 im Kanton Luzern 8 Prozent der gesamten Tagesdistanz zu Fuss, auf dem Velo oder per E-Bike zurückgelegt. Für die 3,1 Kilometer, die im Durchschnitt auf den Langsamverkehr entfielen, wurden im Schnitt 37 Minuten (ohne Warte- und Umsteigezeiten) aufgewendet.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Etappen, Wege, Unterwegs- und Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (LV, MIV, ÖV).

F-T3.1 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2015

Kanton Luzern

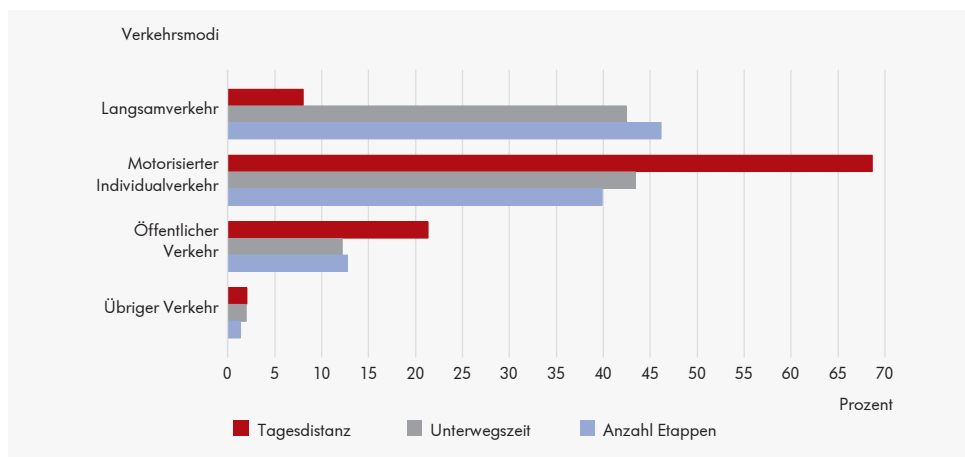
Verkehrsmittel	Tagesdistanz (pro Person)		Unterwegszeit (pro Person und Tag)		Etappen (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Etappen (in %)
Total	38,4	100,0	86	100,0	4,6	100,0
Langsamverkehr	3,1	8,0	37	42,5	2,1	46,1
Zu Fuss	2,0	5,1	31	36,5	1,8	39,4
Velo	1,0	2,6	5	5,6	0,3	6,3
E-Bike	0,1	0,2	0	0,3	0,0	0,4
Motorisierter Individualverkehr	26,4	68,6	37	43,4	1,8	39,8
Auto Fahrer/in	18,9	49,1	27	31,4	1,4	30,6
Auto Mitfahrer/in	7,0	18,2	9	10,9	0,4	8,1
Übrige	0,5	1,3	1	1,1	0,1	1,1
Öffentlicher Verkehr	8,2	21,3	10	12,2	0,6	12,7
Bahn	6,7	17,5	6	6,9	0,2	4,6
Bus, Postauto, Tram	1,5	3,8	5	5,3	0,4	8,1
Andere Verkehrsmittel	0,8	2,0	2	2,0	0,1	1,3

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

F-G3.1 Modalsplit 2015

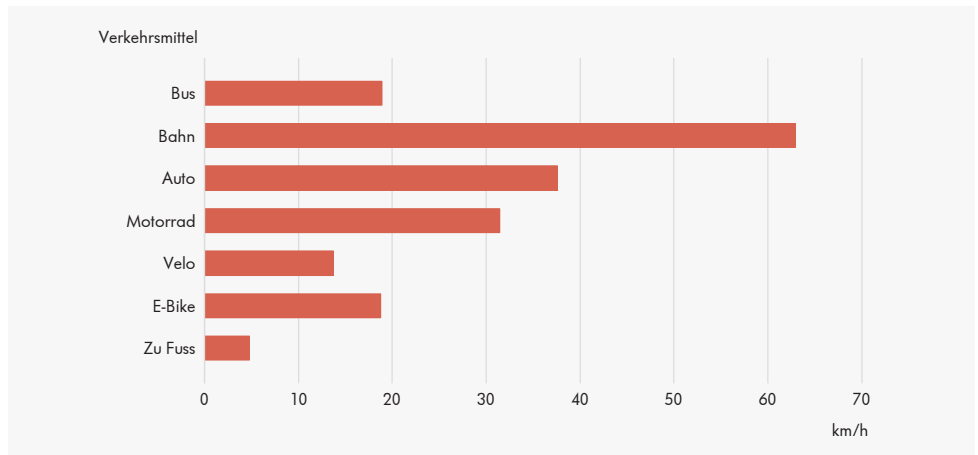
Kanton Luzern



Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Personenverkehr

F-G3.2 Mittlere Geschwindigkeit ausgewählter Landverkehrsmittel 2015
Kanton Luzern



B11_G12 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Mit der Bahn am schnellsten voran

Im Vergleich der Landverkehrsmittel kamen die Luzernerinnen und Luzerner im Jahr 2015 mit durchschnittlich 63 Stundenkilometern mit der Bahn am schnellsten voran. An zweiter Stelle folgte das Auto, mit dem eine mittlere Geschwindigkeit von 38 Kilometern pro Stunde erreicht wurde. Die niedrigsten Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden im Velo- (14 km/h) und Fussverkehr (5 km/h) verzeichnet. Mit 19 Stundenkilometern war die Luzerner Wohnbevölkerung mit dem E-Bike gleich schnell unterwegs wie mit dem Bus.

Freizeit vor Arbeit und Einkaufen

Im Jahr 2015 war das tägliche Verkehrsaufkommen der Luzernerinnen und Luzerner stark vom Freizeitverkehr dominiert. Auf ihn entfielen 46 Prozent der Tagesdistanz, 53 Prozent der aufgewendeten Zeit (inkl. Warte- und Umsteigezeiten) und 38 Prozent der Anzahl Wege. An zweiter Stelle stand der Arbeits-, an dritter der Einkaufsverkehr.

F-T3.2 Mittlere Tagesdistanzen, Wegzeiten und Anzahl Wege nach Verkehrszweck 2015
Kanton Luzern

Verkehrszweck	Tagesdistanz (pro Person)		Wegzeit (pro Person und Tag)		Wege (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Wegen (in %)
Total	38,4	100,0	94	100,0	3,3	100,0
Freizeit	17,8	46,3	50	52,5	1,3	37,7
Arbeit	9,1	23,8	17	18,4	0,8	22,6
Einkauf	4,6	11,9	13	14,0	0,7	21,9
Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	3,0	7,9	5	5,2	0,1	4,2
Ausbildung	1,7	4,5	5	5,4	0,2	7,3
Service und Begleitung	1,5	3,9	3	3,1	0,2	5,5
Andere	0,6	1,7	1	1,5	0,0	0,7

B11_38 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr
Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Personenverkehr

F-T3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1970

Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen

Ausgewählte Zählstellen (beide Richtungen)

	Kordon Region Luzern ¹	Korridor Reuss ²	Luzern Seebrücke ³	Luzern Sonnenberg ³	Ebikon Zentrum	Wolhusen Markt	Gettnau
1970	65 758	...	43 312	...	...	...	...
1975	83 319	37 129	45 131	...	...	6 412	...
1980	98 989	54 395	47 679	15 388	...	6 946	...
1985	129 263	70 485	46 473	26 889	23 655	7 199	...
1990	175 562	96 010	42 053	42 695	19 590	8 214	6 404
1995	198 017	106 229	41 305	50 716	20 489	8 889	6 414
2000	225 926	117 395	43 448	56 728	21 823	9 387	7 279
2005	246 279	120 906	41 223	59 399	22 814	8 913	8 399
2006	246 455	121 072	40 833	58 614	22 884	9 661	8 518
2007	250 812	122 081	39 965	59 726	23 007	9 393	8 655
2008	252 584	121 700	39 197	58 928	22 597	9 535	8 435
2009	258 169	121 288	38 906	60 850	23 177	9 716	8 612
2010	266 415	127 755	...	62 134	23 050	10 119	8 816
2011	...	123 302	40 534	...	22 011	10 603	8 726
2012	...	...	38 509	...	19 713	10 890	8 944
2013	272 112	129 056	37 295	...	19 419	11 038	9 396
2014	...	130 245	37 008	65 450	19 265	11 200	9 529
2015	...	...	36 485	68 018	19 410	10 592	9 485
2016	283 588	130 898	35 987	69 174	19 281	10 912	10 254

B11_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

- 1 Zählstellen: Emmen Lohrensäge und Riffig A2, Horw Ennethorw A2, Horw Ennethorw, Dierikon, Emmen Waldibrücke, Ebikon Rathausen A14, Buchrain Schachen, Rothenburg Bärtiswil, Meggen Kreuz, Malters Blatten, Littau Torenberg; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Riffig A2 (2011, 2014, 2015) und Ennethorw A2 (2011, 2012, 2015)
- 2 Zählstellen: Littau Fluhmühle, Ebikon Sedel, Luzern Reussport A2; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Reussport A2 (2012, zeitweise Ersatzstelle 2011); infolge von technischen Problemen keine Daten für Littau Fluhmühle (2015)
- 3 Infolge von Bauarbeiten keine Daten für Luzern Seebrücke (2010) und Luzern Sonnenberg A2 (2011-2013)

Sinkendes Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke

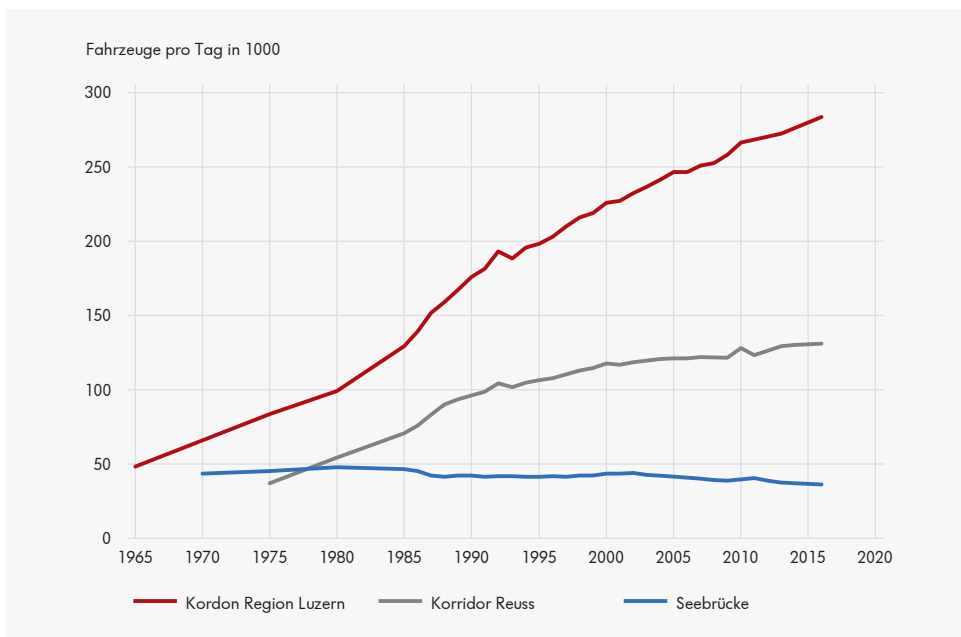
In den Jahren 2014 und 2015 war die Messung des Verkehrsaufkommens im Grossraum Luzern aufgrund mehrerer Verkehrsbauprojekte nur bedingt möglich gewesen. Für das Zähljahr 2016 liegen nun wieder vergleichbare Werte vor. Im Kordon Luzern betrug der durchschnittliche Tagesverkehr rund 283'600 und im Korridor Reuss rund 130'900 Fahrzeuge. An der Zählstelle A2 Luzern Sonnenberg nahm der durchschnittliche Tagesverkehr im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent auf rund 69'200 Fahrzeuge zu. Um 1,4 Prozent gesunken ist hingegen das Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke. 2016 verkehrten hier täglich rund 36'000 Fahrzeuge in beide Richtungen.

Zählstellen

Im Kanton Luzern wird der motorisierte Strassenverkehr zurzeit an mehr als 70 Zählstellen während 365 Tagen im Jahr erfasst. Bei der Einführung der automatischen Verkehrszählung im Jahr 1965 waren es insgesamt elf Zählstellen, zehn davon in der Region Luzern (Kordon). Seit 2005 werden auf Luzerner Kantonsstrassen automatische Registriergeräte mit Fahrzeugklassifizierung eingesetzt, inzwischen sind rund 60 Prozent der Geräte dieser Art. Auf den Autobahnen im Kantonsgebiet betreibt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) 12 Messstellen.

F-G3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1965

Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen



B11_G04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

Ab 2010: Fehlende Werte einzelner Datenjahre werden durch lineare Interpolation ersetzt.

Personenverkehr

F-T3.4 Angebot und Nachfrage im Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr seit 2011

Kanton Luzern

	Kurskilometer in Mio.					Beförderte Personen in Mio.				
	Total	nach Verkehrsmittel				Total	nach Verkehrsmittel			
		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff
2011	27,8	10,5	14,2	3,0	0,1	94,6	31,0	35,1	27,7	0,9
2012	29,2	11,1	15,0	3,0	0,1	97,8	32,9	36,4	27,7	0,7
2013	28,5	10,5	14,8	3,0	0,1	97,8	31,7	37,3	28,0	0,7
2014	30,9	12,0	15,8	3,1	0,1	102,5	37,2	37,5	27,1	0,7
2015	30,8	11,8	15,8	3,1	0,2	104,1	38,1	38,1	26,9	1,0
2016	30,7	12,1	15,3	3,1	0,2	106,0	39,9	38,3	26,8	1,0
2017	30,8	11,9	15,4	3,3	0,2	108,4	41,0	37,9	28,5	1,0

B11_44

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr

Angebotskonsolidierung und Nachfragewachstum im ÖV

Im öffentlichen Verkehr ist das Angebot an Kurskilometern bei Bus, Bahn und Schiff zwischen 2011 und 2017 um rund 11 Prozent auf 30,8 Millionen Kilometer gestiegen. Stärker ist in demselben Zeitraum die Zahl der beförderten Personen gewachsen, nämlich um rund 15 Prozent auf insgesamt 108,4 Millionen Passagiere. Gegenüber dem Vorjahr haben im ÖV sowohl das Angebot (+0,3%) als auch die Nachfrage zugenommen (+2,3%).

Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs

Das Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern umfasste 2017 76 Buslinien, 7 Trolleybuslinien (inkl. RBUS), 19 Bahnlagen (davon eine Zahnrad- und eine Luftseilbahn) und eine Schifflinie (SGV mit Luzern-Vitznau). Die Linien wurden von 14 Transportunternehmen betrieben, die 933 Haltestellen bedienen.

Zahl der Fahrgäste auf den Schiffen der SGV nimmt zu

Mit 2,68 Millionen Passagieren stieg das Fahrgastaufkommen auf den Schiffen des Vierwaldstättersees im Vergleich zu 2016 um 11,1 Prozent. Die Personenfrequenz (Ein- und Aussteigende) nahm sowohl am Luzerner Bahnhofquai (+13,7%) als auch beim Verkehrshaus/Lido zu (+8,0%).

F-T3.5 Betriebsleistung und Personenverkehr der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) seit 2003

Vierwaldstättersee

	Betriebsleistung in km			Beförderte Personen	Personenfrequenzen			
	Total	Dampfschiffe	Motorschiffe		Luzern Bahnhofquai		Verkehrshaus/Lido	
					Einsteigende	Aussteigende	Einsteigende	Aussteigende
2003	379 033	64 734	314 299	2 413 536	841 590	789 698	83 122	92 706
2004	385 960	74 871	311 089	2 375 614	793 582	736 719	79 251	86 267
2005	385 228	73 107	312 121	2 179 635	770 349	724 612	70 156	78 956
2006	382 949	69 697	313 252	2 289 399	844 683	785 657	83 339	91 593
2007	376 823	68 989	307 834	2 376 313	862 497	797 983	90 112	102 099
2008	384 910	68 751	316 159	2 316 091	856 618	784 128	79 132	97 650
2009	405 337	59 005	346 332	2 438 143	875 436	833 136	101 544	116 505
2010	392 022	58 037	333 985	2 245 216	845 791	809 399	87 625	99 045
2011	383 197	61 343	321 854	2 391 777	908 018	862 677	99 548	111 931
2012	398 373	59 343	339 030	2 489 625	977 333	925 288	91 213	113 612
2013	400 433	66 385	334 048	2 196 574	864 150	803 068	88 069	96 286
2014	395 148	61 259	333 889	2 221 359	876 780	819 258	90 714	104 600
2015	401 752	64 720	337 032	2 466 437	953 724	920 756	93 743	110 773
2016	417 793	65 111	352 682	2 408 842	1 014 554	960 688	90 737	104 158
2017	441 623	63 096	378 527	2 676 060	1 143 786	1 101 280	100 357	110 179

B11_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees



Bild: Gemeinde Rothenburg



Bild: Gemeinde Hergiswil (Peter Helfenstein)



Bild: Gemeinde Horw

Personenverkehr

F-T3.6 Interkantonale Pendlerströme nach Hauptverkehrsmittel 2016

Kanton Luzern, ausgewählte Kantone

	Zupendler/innen				Wegpendler/innen			
	Total	davon		Modalsplit ÖV ¹	Total	davon		Modalsplit ÖV ¹
		MIV	ÖV			MIV	ÖV	
Total	39 100	26 500	11 800	30	43 100	28 000	14 400	33
Ausgewählte Kantone								
Zürich	4 200	2 100	2 000	48	7 600	3 700	3 800	50
Bern	3 600	2 400	...	...	4 400	2 100	2 200	49
Schwyz	3 900	2 600	...	...	2 700	2 000	...	...
Obwalden	3 800	2 300	...	...	2 000	1 500	...	...
Nidwalden	5 400	3 900	...	...	2 700	2 000	...	...
Zug	4 500	2 600	1 900	42	11 700	7 500	3 900	34
Aargau	9 300	7 700	...	...	7 800	6 500	1 200	15

B11_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

¹ Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

Aargauer und Nidwaldner pendeln häufig nach Luzern

Im Jahr 2016 pendelten rund 4'000 Personen mehr aus dem Kanton Luzern weg, als Personen in den Kanton Luzern zur Arbeit oder zur Ausbildung kamen. Besonders viele Zupendlerinnen und Zupendler stammen aus den Kantonen Aargau (9'300) und Nidwalden (5'400). Zu Ausbildungs- und Arbeitszwecken pendelten Luzernerinnen und Luzerner ihrerseits besonders häufig in die Kantone Zug (11'700), Aargau (7'800) und Zürich (7'600). Bei den interkantonalen Zu- und Wegpendlerströmen lag der ÖV-Anteil an allen benutzten Verkehrsmitteln bei 30 beziehungsweise 33 Prozent.

Zu- und Wegpendlermobilität sinkt erstmals seit 2010

Die über die Gemeindegrenzen hinausführenden Pendlerströme haben 2016 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen: Die Zahl der Zupendelnden sank um 0,4 Prozent auf rund 144'000 Personen, jene der Wegpendelnden um 1,1 Prozent auf rund 148'000 Personen. Ansteigend war hingegen die Zahl der Binnenpendlerinnen und -pendler; sie nahm um 3,8 Prozent zu und lag bei rund 58'700 Personen.

Pendlerdefinitionen

Informationen zu den Zu-, Weg- und Binnenpendlern/innen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

F-T3.7 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel seit 2010

Kanton Luzern

	davon		Motorisierter Indiv.verkehr		Öffentlicher Verkehr		
	Langsamverkehr		Motorisierter Indiv.verkehr		Öffentlicher Verkehr		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Zupendler/innen							
2010	125 000	5 900	5	78 000	62	40 900	33
2011	131 500	7 000	5	82 800	63	41 500	32
2012	133 900	6 900	5	83 600	62	43 300	32
2013	136 300	7 200	5	85 200	63	43 700	32
2014	138 700	6 700	5	88 500	64	43 200	31
2015	144 600	7 800	5	91 700	63	44 900	31
2016	144 000	7 700	5	92 400	64	43 700	30
Wegpendler/innen							
2010	130 200	6 300	5	81 100	62	42 700	33
2011	135 400	6 900	5	84 200	62	44 100	33
2012	137 900	6 900	5	85 800	62	45 100	33
2013	140 100	7 500	5	86 900	62	45 700	33
2014	143 000	6 700	5	90 700	63	45 200	32
2015	149 700	8 100	5	94 000	63	47 400	32
2016	148 000	7 800	5	93 900	63	46 200	31
Binnenpendler/innen							
2010	59 400	29 400	49	18 500	31	11 300	19
2011	58 700	29 200	50	19 000	32	10 400	18
2012	59 200	29 900	51	18 400	31	10 600	18
2013	58 700	29 400	50	18 000	31	11 000	19
2014	59 700	30 200	51	19 000	32	10 300	17
2015	56 500	28 000	50	18 200	32	10 200	18
2016	58 700	29 600	50	17 700	30	11 100	19

B11_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2019

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

Personenverkehr

F-T3.8 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel 2016

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	davon			Modalsplit ÖV ¹
		Langsam- verkehr	Motorisierter Indiv.verkehr	Öffentlicher Verkehr	
Zupendler/innen					
Kanton Luzern	144 000	7 700	92 400	43 700	30
Stadt Luzern	47 500	3 000	19 100	25 300	53
Agglomerationskern	34 500	2 300	24 200	8 000	23
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	5 800	...	4 900	...	...
Rooterberg/Rigi	5 300	...	3 800	1 200	23
Sursee/Sempachersee	16 900	1 100	12 200	3 500	21
Michelsamt/Surental	4 900	...	4 300	...	...
Unteres Wiggertal	7 100	...	6 000	...	...
Willisau	7 900	...	6 700	1 100	14
Entlebuch	2 500	...	1 800	...	...
Rottal-Wolhusen	5 500	...	4 600	...	...
Seetal	6 000	...	4 700	1 100	19
Wegpendler/innen					
Kanton Luzern	148 000	7 800	93 900	46 200	31
Stadt Luzern	20 600	1 200	9 300	10 100	49
Agglomerationskern	45 200	4 100	24 400	16 700	37
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	12 600	...	8 800	3 600	28
Rooterberg/Rigi	5 700	...	3 700	1 700	30
Sursee/Sempachersee	12 800	...	8 500	3 400	27
Michelsamt/Surental	7 600	...	6 000	1 500	19
Unteres Wiggertal	8 900	...	6 400	2 200	25
Willisau	11 600	...	9 600	1 800	16
Entlebuch	4 500	...	3 500	...	...
Rottal-Wolhusen	8 100	...	5 900	2 100	25
Seetal	10 200	...	7 800	2 200	21
Binnenpendler/innen					
Kanton Luzern	58 700	29 600	17 700	11 100	19
Stadt Luzern	22 900	9 600	4 000	9 200	40
Agglomerationskern	10 400	4 900	3 900	1 500	14
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 700	1 700	1 000	...	...
Rooterberg/Rigi	1 400	...	...	...	...
Sursee/Sempachersee	3 500	2 500	1 000	...	...
Michelsamt/Surental	2 300	1 400	...	...	...
Unteres Wiggertal	2 400	1 400	1 000	...	...
Willisau	3 900	2 400	1 500	...	...
Entlebuch	3 000	1 400	1 500	...	...
Rottal-Wolhusen	2 900	1 700	1 200	...	...
Seetal	3 200	1 900	1 100	...	...

B11_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2019

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

MIV dominiert Pendlerströme über Gemeindegrenzen

Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt die räumliche Distanz zum Arbeits- oder Ausbildungsort eine wichtige Rolle. In den Jahren 2010 bis 2016 waren sowohl Zu- als auch Wegpendelnde am häufigsten im motorisierten Individualverkehr (MIV) unterwegs (jeweils knapp zwei Drittel). Auf den ÖV entfiel bei diesen Pendlergruppen jeweils knapp ein Drittel. Bei den Binnenpendelnden hatte der Langsamverkehr mit einem Anteil von etwa 50 Prozent die grösste Bedeutung, gefolgt vom MIV und dem ÖV.

Im ländlichen Raum dominiert der MIV

Im Jahr 2016 dominierte ausserhalb der Stadt Luzern der motorisierte Individualverkehr, und zwar sowohl bei den zupendelnden als auch bei den wegpendelnden Personen. Dort lag der Anteil der MIV-Benutzerinnen und -benutzer in den meisten Fällen bei zwei Dritteln oder mehr.

Binnenpendler/innen

Darunter fallen Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die innerhalb ihrer Wohngemeinde pendeln, um sich zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle zu begeben.

Binnenpendelnde sind häufig im Langsamverkehr unterwegs

Bei den Binnenpendlerinnen und -pendlern war die Benutzung der eigenen Füsse und des Velos am ausgeprägtesten. Hier lag der Anteil des Langsamverkehrs in 7 von 11 Regionen des Kantons Luzern bei 50 Prozent oder mehr.

F.4 Strassenverkehrsunfälle

F-T4.1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen 2017

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unfälle				Verunfallte Personen			
	Total	mit Personenschaden		pro 1000 Einw. ¹	Total	davon Fuss- gänger/in- nen	nach Unfallfolgen	
		Total	Durchschnitt 2013-2017				Getötete	Verletzte
Kanton Luzern	2 205	979	965	2,4	1 226	124	13	1 213
Analyseregionen								
Stadt Luzern	509	209	231	2,6	243	37	1	242
Agglomerationskern	623	281	267	2,5	378	41	4	374
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	140	69	65	2,4	91	7	1	90
Roosterberg/Rigi	82	30	28	2,0	33	4	1	32
Sursee/Sempachersee	228	93	95	3,1	122	5	1	121
Michelsamt/Surental	94	38	40	1,9	45	4	—	45
Unteres Wiggertal	106	50	43	2,3	65	7	—	65
Willisau	140	71	70	2,2	83	5	—	83
Entlebuch	81	43	31	2,5	53	4	1	52
Rottal-Wolhusen	75	36	45	1,8	43	5	2	41
Seetal	127	59	50	2,3	70	5	2	68

B11_55

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

¹ Mittlere Wohnbevölkerung
Gebietsstand 1. Januar 2019

LUSTAT Statistik Luzern

Mehr als die Hälfte der Unfälle in der Stadt Luzern und im Agglomerationskern

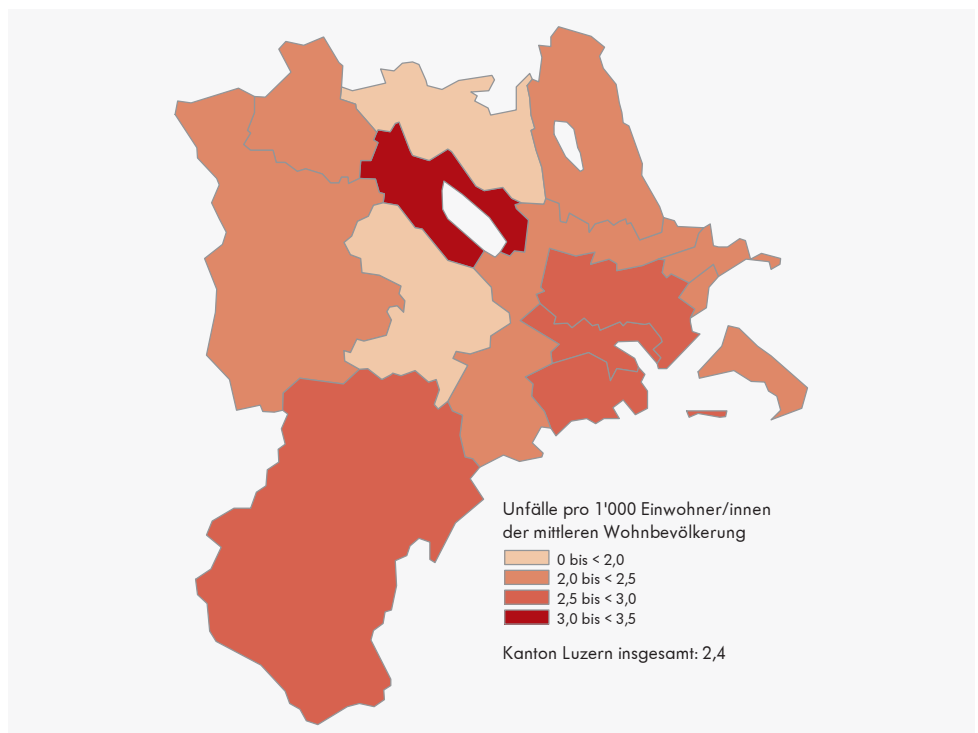
Im Kanton Luzern ereigneten sich im Jahr 2017 insgesamt 2'205 Strassenverkehrsunfälle. Im regionalen Vergleich verzeichneten der Agglomerationskern und die Stadt Luzern sowohl die meisten Unfälle (28,3% bzw. 23,1%) als auch die meisten verunfallten Personen (30,8% bzw. 19,8%). Am wenigsten Unfälle wurden in den Regionen Rottal-Wolhusen (3,4%) und Entlebuch (3,7%) registriert. Mit 4 tödlich Verunfallten kamen im Agglomerationskern mehr Menschen ums Leben als in jeder anderen Region.

Niedrigste Unfalldichte in der Region Rottal-Wolhusen

Im Jahr 2017 weichen die regionalen Strassenverkehrsunfalldichten mit Personenschaden zum Teil deutlich vom kantonalen Durchschnitt von 2,4 Unfällen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner ab. Die Region Sursee/Sempachersee verzeichnete die höchste (3,1 Unfälle pro 1'000 Ew.), die Region Rottal-Wolhusen die geringste Unfalldichte (1,8 Unfälle pro 1'000 Ew.). Mit 2,6 Unfällen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner lag die Unfalldichte in der Stadt Luzern höher als im kantonalen Mittel.

F-G4.1 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2017

Kanton Luzern – Analyseregionen



B11_G15

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Strassenverkehrsunfälle

F-T4.2 Im Strassenverkehr verunfallte Personen nach Alter, Unfallfolgen und Verkehrsmittel seit 2003

Kanton Luzern

	Total	Davon		Nach Unfallfolgen		Nach Verkehrsmittel				
		Kinder bis 14 Jahre	Personen ab 65 Jahren	Getötete	Verletzte	Personen-wagen	Motor-rad	Fahrrad ¹	Fuss-gänger/-innen	Andere
2003	1 642	143	110	25	1 617	895	282	221	121	123
2004	1 481	134	114	10	1 471	784	261	199	127	110
2005	1 551	109	123	13	1 538	857	235	227	130	102
2006	1 446	111	112	19	1 427	800	252	181	116	97
2007	1 390	107	116	18	1 372	692	261	204	127	106
2008	1 464	94	123	14	1 450	782	250	199	128	105
2009	1 472	99	152	22	1 450	750	230	246	151	95
2010	1 409	95	151	18	1 391	775	195	221	137	81
2011	1 428	88	145	13	1 415	740	212	211	137	128
2012	1 350	86	134	11	1 339	730	193	195	110	122
2013	1 226	80	126	7	1 219	628	151	180	135	132
2014	1 250	91	143	11	1 239	597	188	210	115	140
2015	1 301	79	178	15	1 286	607	167	210	125	192
2016	1 087	58	105	10	1 077	563	129	174	105	116
2017	1 226	65	143	13	1 213	593	159	196	124	154

B11_56

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

1 Ohne E-Bikes

Mehr Getötete und Verletzte im Strassenverkehr

Im Jahr 2017 verunfallten im Kanton Luzern insgesamt 1'226 Personen im Strassenverkehr, 13 von ihnen tödlich. Gegenüber 2016 hat die Zahl der Verletzten um 136 und jene der Getöteten um 3 zugenommen. Die Zahl der verunfallten Motorradfahrenden und jene der verunfallten Fussgängerinnen und Fussgänger haben im Vorjahresvergleich um 23,3 beziehungsweise 18,1 Prozent zugenommen. Ansteigend, jedoch weniger stark, waren auch die Zahlen bei den verunfallten Velofahrenden (+12,6%) sowie verunfallten Autoinsassen (+5,3%).

MISTRA

Das Management-Informationssystem Strasse und Verkehr (MISTRA) des Bundesamts für Strassen (ASTRA) enthält Datenbanken zu allen polizeilich registrierten Strassenverkehrs-unfällen, den beteiligten Objekten (Fussgänger/innen und Fahrzeuge) sowie den verunfallten Personen.

Missachten des Vortrittsrechts ist die häufigste Unfallursache

2017 ereigneten sich 7 von 10 Strassenverkehrsunfällen im Kanton Luzern innerorts. Die häufigste Ursache war das Missachten von Verkehrsregeln. Zum Beispiel führte die Nichteinhaltung des Vortrittsrechts im Verkehrsablauf 404-mal zu Unfällen, davon in 282 Fällen mit Todes- oder Verletztenfolge.

F-T4.3 Strassenverkehrsunfälle nach Hauptursachen, Unfallfolgen und Unfallort 2017

Kanton Luzern

	Total	Nach Unfallfolgen				Nach Unfallort		
		mit Getö-ten	mit Schwer-verletzten	mit Leicht-verletzten	nur mit Sach-schaden	inner-orts	ausser-orts	Auto-bahn
Total	2 205	12	164	803	1 226	1 515	434	256
Direkter Einfluss des Lenkers	627	2	59	252	314	409	128	90
Zustand / Absicht des Lenkers	245	2	27	72	144	154	53	38
Nichtbeachten von Zeichengebung / Signal	117	—	3	83	31	71	22	24
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	106	—	17	35	54	91	9	6
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	102	—	10	37	55	58	26	18
Anderer Einfluss	57	—	2	25	30	35	18	4
Äusserer Einfluss	37	—	7	13	17	20	12	5
Mängel am Fahrzeug	22	—	2	9	11	11	6	5
Verkehrsablauf/-regeln	1 185	9	88	504	584	777	255	153
Nichtanpassen an die Geschwindigkeit	255	4	20	95	136	107	82	66
Fehlverhalten bei Links-/Rechtsfahren	168	—	10	41	117	94	33	41
Fehlverh. im Zusammenhang mit Überholen	45	1	4	10	30	22	20	3
Missachten des Vortrittsrechts	404	3	41	238	122	328	73	3
Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen	282	—	5	98	179	204	38	40
Fahrrad- und Motorfahrradverkehr ¹	31	1	8	22	—	22	9	—
Direkter Einfluss des Fussgängers	28	1	6	19	2	24	3	1
Unbekannte Ursache	306	—	2	6	298	274	30	2

B11_57

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

1 Inkl. fahrzeugähnliche Geräte